

des abgedunkelten Operationsraums. Die Lampe wird entweder fest an einem Punkt oder — bei unseren kleinen Operationsräumen kommt das nicht in Frage — wagrecht verschieblich auf einer Laufschiene aufgehängt. Sie ist durch Ausziehen oder Zusammenschieben der Aufhängevorrichtung beliebig in der Höhe verstellbar und seitlich zu kippen. Sowohl die französischen Lampen wie die Pantophoslampe lassen sich so weit seitlich um-

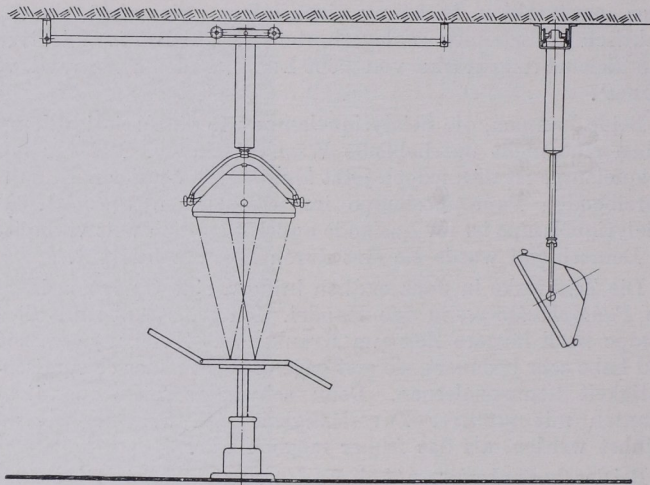


Abb. 9. Die Pantophoslampe (nach HARTINGER).

legen, daß sie bei leichter Beckenhochstellung des Operationstisches ausreichende Beleuchtung auch für perineale und vaginale Operationen ergeben.

Um auch rein wagrechte Richtung der künstlichen Beleuchtung zu gewinnen, empfiehlt sich folgende Einrichtung. Zwei kleinere Lampen, z. B. Zeiss-Hohlspiegellampen oder besser das kleinste Modell der Scialytiquelampe, werden als bewegliche Standlampen montiert und so gestellt, daß sich ihre Lichtstrahlen über die Schultern des Operateurs hinweg und an seinem Kopfe vorbei im Operationsfeld vereinigen. Diese zwei Stehlampen sind auch sonst ein unentbehrliches Inventar der Operationsanlage.

Kehren wir nun zu unseren beiden Operationsräumen von 5:5 m Grundfläche zurück, so ist festzustellen, wo die Operations-